

Soziale Sicherheit

Die Schweiz gehört zu den reichsten Ländern der Welt. Dennoch steigt die Anzahl armutsgefährdeter Personen jährlich an und die Vermögensschere geht weiter auf. Es braucht einen starken Sozialstaat. Seine Rolle ist nicht nur, materielle Not abzumildern, sondern strukturelle Ungleichheiten zu verkleinern und allen ein Leben in Würde zu ermöglichen. Der Staat ist dafür verantwortlich, dass die Bevölkerung frei von finanziellen Zwängen leben und am gesellschaftlichen Leben teilhaben kann. Der Staat muss Chancengleichheit garantieren.

Die Jungen Grünen fordern:

- Eine Senkung und Flexibilisierung des Rentenalters.
- Eine solidarische Finanzierung von Frühpensionierungen, damit diese auch für Personen mit tiefem Einkommen möglich sind.
- Eine signifikante Reduktion der Wochenarbeitsstunden.
- Dass längerfristig die AHV, die Sozialhilfe und die Ergänzungsleistungen durch ein bedingungsloses Grundeinkommen ersetzt werden.
- Die Fusion der 1. und 2. Säule durch die Einführung einer Volkspension.
- Ein Massnahmenbündel gegen Altersarmut und zur Würdigung unbezahlter Care-Arbeit durch eine Rente.
- Dass sich die Höhe der Invalidenversicherung an den Bedürfnissen der Bezüger*innen orientiert.
- Dass der Staat allen Familien bezahlbare Tageschulen und ganztägige Betreuungsmöglichkeiten zur Verfügung stellt.
- Eine stärkere finanzielle Unterstützung der Sozialwerke durch Wohlhabende, z.B. durch eine höhere Vermögens- und Erbschaftssteuer, oder auch durch die Einführung einer Progression bei Lohnabgaben.